

汉字教学论坛

Aufruf an alle Chinesischlehrer/innen!

Die internationale Tagung zum Thema **Didaktik der chinesischen Schrift** in Paris im Februar d. J. war ein hoffnungsvoller Beginn der verstärkten Bearbeitung dieses problematischen Gebiets. Der Bedarf an Erfahrungsaustausch und Diskussion ist aber nach wie vor sehr groß! Darum möchte ich alle Chinesischlehrer und -lehrerinnen bitten, Ihre eigene Vorgehensweise und Ihre Erfahrungen zu diesem Thema niederzuschreiben und mir zu schicken und dabei auch Mißerfolge nicht auszusparen. Ich plane, die Antworten zu einem Überblicksartikel zusammenzufassen und in CHUN zu veröffentlichen. Außerdem hoffe ich, daß auf dem VI. Internationalen Symposium für Chinesisch als Fremdsprache im August nächsten Jahres in Hannover eine Gruppe das Thema bearbeiten und auf die gesammelten Erfahrungen aufbauen kann. *Da dieser Austausch für alle Lehrenden von akuter Bedeutung ist, schicken Sie bitte folgende Informationen:*

Welche **Zielgruppe** unterrichten Sie? Welches **Lehrbuch/-material** verwenden Sie? **Wie viele und welche Zeichen** lehren Sie (ungefähr) im 1. Semester (oder vergleichbarem Kursabschnitt)? **Wie bereiten** Sie die **Einführung** der ersten Zeichen **vor**? Wie gestalten Sie die **Progression**? Nutzen Sie **Pinyin**, in welcher Weise/welchem Umfang? Inwieweit gehen sie auf die **Entstehungsgeschichte** des Schriftzeichensystems bzw. die **Etymologie** einzelner Zeichen ein? Was **testen** Sie an Schriftzeichenkenntnissen und wie? Was ist Ihnen sonst noch wichtig? Wie bewerten Sie den **Erfolg** Ihrer Vorgehensweise?

Schreiben Sie an: **Cornelia Menzel, Im Schammat 15, 54294 Trier.** Oder per E-Mail: **menz2701@uni-trier.de**

Vielen Dank!

Aktuelle Chinesischlehrwerke und ihre Eignung für den gymnasialen Chinesischunterricht

Andreas Guder-Manitius

1. Voraussetzungen für Chinesischlehrwerke an Gymnasien

Seit dem Beginn der Reformpolitik 1979 sind in China wie im Ausland zahlreiche Lehrwerke zur chinesischen Sprache unterschiedlichster Qualität erschienen, die nicht alle die Bedingungen der in einzelnen Bundesländern bereits existierenden Lehrpläne erfüllen können. Um eine engere Auswahl vornehmen zu können, halte ich vorab drei Grundvoraussetzungen für den in Deutschland stattfindenden Chinesischunterricht (nicht nur an Gymnasien) für unabdingbar:

a) Das Lehrwerk sollte als Zeichenstandard Kurzzeichen und als Umschrift *Pinyin* verwenden. Dies entspricht dem heutigen internationalen Standard und ist auch in den bisher existierenden Lehrplänen der Kultusministerien so vorgesehen.

b) Schriftzeichentexte in Lehrbüchern sollten grundsätzlich maschinell geschrieben sein – auch dies ist inzwischen bei fast allen Lehrwerken der Fall.

c) das Lehrwerk sollte in seinen grammatischen und landeskundlichen Erläuterungen in deutscher Sprache abgefaßt sein – so wünschenswert vielleicht der aktive Gebrauch des Englischen im Unterricht wäre. Chinesisch ist, denke ich, schwierig genug, und ein Lehrwerk in englischer Sprache würde den Lerner über Gebühr belasten.

Vor allem letztere Bedingung schränkt das Angebot an Chinesischlehrwerken stark ein: Zwar sind in den letzten Jahren in der Volksrepublik zahlreiche Lehrwerke des Chinesischen mit interessanten, neuartigen Ansätzen und unterschiedlichen Zielsetzungen erschienen; sie verfügen jedoch, sofern sie nicht ohnehin einsprachig und für Fortgeschrittene konzipiert sind, lediglich über englische (gelegentlich auch japanische) Erläuterungen und sind damit für den Unterricht in Deutschland nicht brauchbar. Eine Übersetzung von aktuellen chinesischen Lehrwerken wie "Modern Chinese" oder "Chinese for today" ins Deutsche wäre in dieser Hinsicht äußerst wünschenswert. Bis dahin müssen wir im deutschsprachigen Raum, insbesondere was Lehrwerke aus der Volksrepublik China betrifft, auf zum Teil überholtes Material zurückgreifen.

2. Übersicht über einige Standardlehrwerke

Zur näheren Betrachtung habe ich acht Lehrwerke in die engere Auswahl genommen: Alle verfügen über einen Textteil, einen Übungsteil, Grammatische Erläuterungen, ein Wörterverzeichnis sowie Tonmaterialien.

In der folgenden Tabelle finden sich die grundlegenden Daten dieser sieben Lehrwerke aufgelistet.

Sommerkursprogramm in Germersheim:

科技汉语速成班

INTENSIVKURS CHINESISCH – FACHSPRACHEN DER TECHNIK

14. - 25. September 1998

Ziel des Kurses ist, Grundkenntnisse in Fachsprachen der Technik des Chinesischen und Übersetzungstechniken im Zusammenhang mit technischen Fachtexten zu vermitteln. Schwerpunkte des Kurses: Vermittlung von Lese- und Übersetzungskompetenz auf den Gebieten Kfz.-Technik und Maschinenbau und von übersetzungsrelevanten technischen Grundkenntnissen. Der Kurs dauert zwei Wochen und umfaßt täglich (Mo-Fr) vier Unterrichtsstunden am Vormittag, darunter Übungen zur Fachtextlektüre, Einführung in die Fachsprachen der Technik und in die Terminologie sowie Übersetzungsübungen. Nachmittags sind Vorträge und Workshops zum Einsatz von Datenbanken, zur Benutzung der Hilfsmittel etc. vorgesehen.

经济汉语速成班

INTENSIVKURS WIRTSCHAFTSCHINESISCH Übersetzungsarbeit und Übersetzungsmanagement in der deutsch-chinesischen Kooperation

5. - 16. Oktober 1998

Ziel des Kurses ist, neue Arbeitsfelder für ÜbersetzerInnen in der Praxis vorzustellen und Übersetzungs- und Arbeitstechniken für diese Aufgabenbereiche einzuüben. Inhaltliche Schwerpunkte des Kurses sind die Analyse und Produktion von Texten zur Präsentation von deutsch-chinesischen Kooperationsunternehmen/-projekten und zur Darstellung der Geschäfts- oder Projektergebnisse (z.B. Geschäftsberichte). Der Kurs dauert zwei Wochen und umfaßt täglich vormittags (Mo-Fr) vier Unterrichtsstunden zur übersetzungsrelevanten Textanalyse und Textproduktion. Nachmittags sind Vorträge und Workshops zu Terminologearbeit, Übersetzungsvaluierung etc. geplant.

Beide Kurse richten sich an Studierende der Chinawissenschaften mit Zwischenprüfung oder Abschluß und an Fachkräfte mit entsprechenden Sprachkenntnissen im Chinesischen (ca. 2 Jahre regulärer Unterricht).

Gebühr pro Kurs: für Studierende DM 350,-, für Privatpersonen DM 450,-,
für Firmenangehörige DM 650,- (DM 50,- Vorauszahlung bei der Anmeldung).

Anmeldeschluß ist für beide Kurse der 24. Juli 1998.

Informationen und Anmeldeformulare:

Abteilung für Chinesische Sprache und Kultur
Fachbereich Angewandte Sprach- und Kulturwissenschaft

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

An der Hochschule 2, D-76711 Germersheim

Tel: 07274/508-374 (Mo, Mi 12.30-15.00, Do 8.00 - 12.00)

Fax: 07274/508-429

Einfluß der Schwerpunktsetzung auf die Satzstruktur im Chinesischen

Ning-ning Loh-John

1. Die Thema-Rhema-Beziehung als didaktischer Leitfaden

Für den Chinesischunterricht werden seit Jahren, ja Jahrzehnten an den Universitäten wie auch Volkshochschulen Lehrbücher verwendet, in denen die Grammatik im wesentlichen mit formal beschreibenden Regeln erklärt wird. Zweifellos kann sogar eine eher nur technisch orientierte Zusammenfassung formaler Eigenschaften und Regeln von Fall zu Fall zweckmäßig sein, z. B. wenn "A 比 *bi* B + Adjektiv" für Komparativsätze vom Typ 今天比昨天热, *Jintian bi zuotian re. Heute ist es heißer als gestern.* als Formel ausgegeben wird. Doch schon auf einer sehr elementaren Ebene erfährt der in der Unterrichtspraxis stehende Lehrer die Unzulänglichkeit eines solchen Verfahrens. Denken wir z. B. an die Modalpartikel 了 *le* am Satzende, deren Gebrauch von vielfältiger kommunikativer Absicht motiviert ist, oder an die Vollendungspartikel 了 *le*, die ihrer Funktionsbezeichnung zum Trotz nicht bei jedem Geschehen, das sachverhältnismäßig abgeschlossen ist, verwendet wird. An diesen Stellen wäre eine kontextgebundene funktionale Darstellung erforderlich.¹ Grundsätzlich wird in den Lehrwerken der Versuchsansatz vermißt, dort, wo wir eine Gesetzmäßigkeit kennen, die eine Struktureigenschaft determiniert, diese auch in die Behandlung einfließen zu lassen. Besonders wertvoll ist eine Gesetzmäßigkeit, die wie ein roter Faden heterogene Themenbereiche durchzieht. Derartiges Sprachwissen, das Phänomene begründen kann, befähigt den Lerner, in einem großen Umfang generalisierbare logische Schlüsse zu ziehen, und ermöglicht eine bessere Erlernbarkeit als eine fragmentarische Behandlung mit bloßer formaler Regelaufstellung. Innerhalb des Rahmens, der in einem Lehrbuch zur Verfügung steht, habe ich in dem 1995 bei Langenscheidt erschienenen Chinesischlehrbuch für Anfänger² versucht, solche Anforderungen zu berücksichtigen.

Daß die Grammatik des Chinesischen vielerorts kontextgebunden oder funktional in Zusammenhang mit der Redeabsicht – im stärkeren Maße z. B. als im Deutschen – erklärt werden muß, wurde oben angedeutet und ist eine inzwischen von vielen geteilte Einsicht³. Die vorliegende Arbeit will auf eine unter diesem

¹ Vgl. Darstellungen in Li, Charles N. und Sandra A. Thompson: Mandarin Chinese. A Functional Grammar. Berkeley u. a. 1981, S. 184-216, 238-300; Loh-John, Ning-ning: Langenscheidts Praktisches Lehrbuch Chinesisch. Ein Standardwerk für Anfänger. München u. a. 1995, S. 129-130.

² Loh-John, a.a.O.

³ Diesen Standpunkt vertraten z. B. einstimmig die Teilnehmer der Tagung "Rundtischgespräch: Aktuelle Aspekte bei der Erforschung der Grammatik, Semantik und Lexik der chine-

Das Chinesische Zentrum, Hannover e.V. und der Fachverband Chinesisch e.V. veranstalten ab 1998 die Prüfung zum Nachweis chinesischer Sprachkenntnisse

HSK

汉语水平考试

gemeinsam in Hannover. Sie findet dort erstmals am 6. Juni 1998 (10.00 Uhr: Grund- und Mittelstufe 初、中等, 14.00 Uhr: Elementarstufe 基础) und in den kommenden Jahren voraussichtlich immer Anfang Juni statt.

Zur Information und zur Vorbereitung sind folgende Materialien verfügbar:

HSK汉语水平考试大纲(初、中等), Buch & Kassette	30,- DM
HSK 汉语水平考试大纲(基础), Buch & Kassette	30,- DM
中国汉语水平考试试卷样卷(初、中等), (一)	5,- DM
中国汉语水平考试试卷样卷(初、中等), (二)	5,- DM
HSK-Dokumente (mit umfassender deutscher Information zur Elementar-, Grund- und Mittelstufe, Oberstufe)	9,- DM
(zzgl. Versandkosten)	

Anmeldung, Informationen und Materialien bei:
Chinesisches Zentrum, Pelikanstr. 13, 30177 Hannover
Tel. 0511/62 62 77 90 oder 94, Fax: 0511/62 62 77 99
Internet: <http://www.china-connect.de>

Voraussetzungen für die Teilnahme:
für alle Lernenden des Chinesischen als Fremdsprache
mit mindestens 100 Unterrichtsstunden in der Elementarstufe
und 400-2000 Unterrichtsstunden in der Grund- und Mittelstufe

Das staatliche HSK-Zertifikat ist seit 1996 Zulassungsvoraussetzung für ein Hochschulstudium in der VR China und von chinesischen und internationalen Firmen als Qualifikationsnachweis anerkannt.

Hu Yushu/Fan Xiao (Hrsg.) 胡裕树/范晓 主编: 动词研究综述. **Zusammenfassende Beschreibung der Forschungen zum Verb.** 太原 Taiyuan: 山西高校联合出版社 Shanxi Gaoxiao Lianhe Chunbanshe, 1996, 1. Aufl., 2, 2, 400 S. 19,50 RMBY. ISBN 7-81032-961-8/H•205.

Sicher ist es höchst nützlich, von Zeit zu Zeit den aktuell erreichten Stand der Forschung auf einem bestimmten Wissenschaftsgebiet zusammenfassend übersichtlich darzustellen. Es ist wie ein Aussichtspunkt, von dem aus man in die Runde blicken und die Gesamtsituation überschauen kann. Man gewinnt eine Plattform höherer Ebene, von der aus es leichter möglich wird, das Erreichte ebenso wie die noch vorhandenen Lücken auszumachen und sich neue Aufgaben zu stellen. Es kann so auch besser vermieden werden, Untersuchungen in Angriff zu nehmen, die ähnlich von anderen schon geleistet worden sind und die man aus verschiedenen Gründen nicht kannte oder übersehen hat.

Genau dies ist das Anliegen des vorliegenden Sammelbandes, der entstanden ist als ein Teil des von der Staatlichen Erziehungskommission der Volksrepublik China veranlaßten Schwerpunktprojekts auf dem Gebiet Philosophie/Gesellschaftswissenschaften "Forschungen zum Verb", welches der Fudan-Universität Shanghai verantwortlich übertragen wurde. So steht es im Vorwort der beiden Herausgeber, das vom April 1994 datiert (S. 1).

Die Begründung für die Gesamthematik, die Zielsetzung und die Methodik der Darstellung sind ebenfalls im Vorwort beschrieben: "Die Untersuchung des Verbs ist eines der wichtigsten Themen bei der Erforschung der chinesischen Grammatik. Das ergibt sich daraus, daß das Verb im Vergleich zu den anderen Wortarten in sich am kompliziertesten erscheint; seine flexiblen Fähigkeiten in den grammatischen Strukturen sind am stärksten, und ein Großteil der Wortarten tritt mit ihm in bestimmte Verknüpfungsbeziehungen. In allgemeinen Sätzen ist das Verb das wichtigste Glied. Sätze mit Prädikaten, die aus einem Verb bestehen oder eine verbale Wortgruppe enthalten, sind statistisch am häufigsten, und ihre Satzmuster sind am vielfältigsten. Daher haben Untersuchungen zum Verb einen direkten Bezug zum Aufbau des gesamten grammatischen Systems im Rahmen der Wissenschaft von der modernen chinesischen Sprache.

Die Linguisten unseres Landes haben seit jeher den Forschungen zum Verb Beachtung geschenkt, und es sind bereits bestimmte Erfolge erzielt worden. Besonders in den letzten Jahren hat es relativ viele Forschungsergebnisse gegeben. Bezogen auf die Anforderungen an die Verbforschung im Rahmen der Entwicklung der chinesischen Grammatiklehre jedoch sind diese sowohl in der Breite als auch in der Tiefe noch nicht ausreichend; und außerdem sind die Materialien verstreut, Arbeitskraft wird durch Doppelarbeit vergeudet, und bereits vorliegende Ergebnisse erfahren keine ausreichende Anwendung. Wir haben das einschlägige Material ausgewählt und geordnet mit dem Ziel, den mit der Grammatikforschung

- X. Tagung zum modernen Chinesischunterricht "Neue Medien", 30.9.-3.10.98, Universität Bern, Veranstalter: Fachverband Chinesisch e.V. (vgl. gesonderte Nachricht und Ankündigung in diesem Heft).
- VI. Internationales Symposium für ChaF (*Di liu jie guoji Hanyu jiaoxue taolunhui*), 8.-12.8.99, Hannover, Veranstalter: *Shijie Hanyu Jiaoxue Xuehui* & Fachverband Chinesisch e.V. (vgl. gesonderte Nachricht und Ankündigung).

■ Konferenzen in Übersee 1997-1998

- *CLTA Leadership Seminar*, 7.-18.07.1997, Kalamazoo, MI, USA, Veranstalter: *Chinese Language Teachers Association*.
- *Ninth North American Conference on Chinese Linguistics (NACCL-9)*, 2.-4.5.97, University of Victoria, British Columbia, Kanada.
- *Chinese Linguistics Workshop*, 12.-13.7.97, Cornell University, Ithaca, NY, USA.
- *LSA Linguistic Institute: Languages in Linguistics, Second Summer Institute of Chinese Linguistics*, 23.7.-1.8.97, Cornell University, Ithaca, NY, USA.
- *CLTA annual meeting*, 21.-23.11.97, Nashville, Tennessee, Veranstalter: *Chinese Language Teachers Association*.
- *Conference on Chinese Language Instruction: Materials and Pedagogy*, 25.4.98, Princeton University, NJ, Veranstalter: East Asian Studies Program.
- *Summer Institute for the Training of Chinese Teachers*, 20.6.-14.8.98, Indiana University.
- *The 4th Annual Asian Business Language Workshop*, 25.-27.6.98, Park City, Utah.
- *7th Annual Meeting of the International Association of Chinese Linguistics (ICCL-7)/10th North American Conference on Chinese Linguistics*, 26.-28.06.98, Stanford, Ca., Veranstalter: *International Association of Chinese Linguistics*.
- *CLTA Annual Meeting*, 20.-22.11.98, Chicago, Illinois, Veranstalter: *Chinese Language Teachers Association*.

Nähere Informationen zu den Tagungen sind bedarfsweise beim Fachverband Chinesisch, Postfach 1421, D-76714 Germersheim, erhältlich.

Neue Medien im Chinesischunterricht

X. Tagung zum modernen Chinesischunterricht
mit Workshops

Universität Bern, 30. September - 3. Oktober 1998

"CALL FOR PAPERS"

Medien spielen im Fremdsprachenunterricht eine wichtige Rolle. Dies gilt insbesondere für Sprachen von entfernten Kulturräumen. Individuelles Lernen lässt sich durch ausgewogene Mediennutzung effizienter gestalten. In den letzten Jahren ist eine grosse Zahl unterschiedlicher Medien über und aus China zugänglich geworden, die einen anschaulichen Zugang zu Sprache und Kultur der chinesischen Welt schaffen können. Die technische Entwicklung hat die Verarbeitung der chinesischen Zeichenschrift, die Datengewinnung und den Datenaustausch erheblich vereinfacht und weitgehend vereinheitlicht. Auch die Produktion von mediengestützten interaktiven Lehr- und Lernmitteln hat in technischer Hinsicht an Komplexität verloren. Gleichzeitig stellen sich viele methodische Fragen zum sinnvollen Medieneinsatz im Chinesischunterricht. Die Tagung soll einen Einblick in Theorie und Praxis des mediengestützten Lehren und Lernens des Chinesischen geben. Neben Referaten sind auch Workshops geplant, in denen einzelne Themen am praktischen Beispiel vertieft werden.

Zusätzlich zu den Beiträgen von eingeladenen ReferentInnen sind weitere Vorträge, Präsentationen und Workshops zum Rahmenthema willkommen.

Anmeldung von Vorträgen und Workshops (mit Abstracts): bis 29. Mai 1998

Mitteilung über die Annahme des Vortrags bzw. Workshops: bis 30. Juni 1998

THEMENAUSWAHL:

1. Mediennutzung und Lernautonomie
2. Chinesisch im Internet
3. Interaktives Video
4. Medienherstellung

ORGANISATION: 30.9. Anreise; 1.10. & 2.10., ganztags 9:00-18:00 h; 3.10., vormittags. Referate jeweils am Vormittag, Workshops jeweils am Nachmittag; Medienausstellung.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG des Fachverbandes Chinesisch am 3.10. vormittags

VORGESEHENE ZEIT FÜR REFERATE: max. 40 Minuten (25 Minuten + 15 Minuten Diskussion)

VORGESEHENE ZEIT FÜR WORKSHOPS: Je nach Thema zwei bis vier Stunden

ABSTRACTS: Reproffähiger Ausdruck, max. 1 Seite

TAGUNGSGEBÜHREN: (a) Mitglieder des Fachverbandes Chinesisch und Studierende: ohne Workshops 50 SFr (60 DM), mit Workshops 100 SFr (120 DM); (b) Nichtmitglieder: ohne Workshops 80 SFr (96 DM), mit Workshops 160 SFr (192 DM). Die Teilnehmerzahl für die Workshops ist begrenzt!

UNTERKUNFT und VERPFLEGUNG: individuell. Alle InteressentInnen erhalten umgehend ein Reservationsformular des Verkehrsvereins Bern. Da günstige Übernachtungsplätze beschränkt sind, empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung.

DETAILS zu Anreise, Begleichung der Gebühren etc. werden nach der Anmeldung verschickt

KONFERENZSPRACHE: Deutsch; einzelne Beiträge in Englisch oder Chinesisch (ohne Übersetzung)

Aktuelle Angaben zur Konferenz siehe: <http://www.aal.unibe.ch/chinesisch/fach>

Information und Anmeldung:

Anton Lachner
Abteilung für angewandte Linguistik
Universität Bern
Länggassstrasse 49
CH-3000 Bern 9

e-mail: anton.lachner@aal.unibe.ch
tel.: 00 41 31 - 631.8391
00 41 31 - 631.8385

fax: 00 41 31 - 631.3603

Anmeldeformular umseitig

6th International Symposium of Teaching Chinese as a Foreign Language (First announcement)

In accordance with the stipulation in the "Statutes of the International Society for Chinese Language Teaching" stating that "this Society hold a major academic symposium once every three years" and following the decision of the Second Standing Executive Committee of the Fourth Executive Committee of this Society held on February 2, 1998 in Paris, the 6th International Symposium of Teaching Chinese as a Foreign Language will take place in 1999. Details are as follows:

1. Time and place

- Time: August 8-12, 1999 (Registration: August 7, 1999; Members of the Standing Executive Committee: August 6, 1999; Meeting of the Third Standing Executive Committee on August 7, 1999)
- Place: Hannover Congress Centrum in Hannover, Germany

2. Symposium theme and topics

The 6th International Symposium of Teaching Chinese as a Foreign Language to be held in 1999 will take place at the turn of a century; therefore it seemed appropriate to choose "Chinese Language Teaching in the 21st Century" as the symposium theme. The topics are as follows:

- Chinese linguistics, including phonetics, grammar, vocabulary, discourse and text linguistics, characters, typology, and comparison between Chinese and other languages.
- Cultural studies related to Chinese language teaching.
- Learning Chinese and the theory of language acquisition.
- The theory of Chinese language teaching, methods and means of teaching.
- Specialized Chinese language teaching (business, technical, medical, and legal Chinese).
- Chinese language teaching in middle schools.

3. Submission of papers

Scholars from Mainland China planning to present a paper during the symposium should submit three copies of the complete paper and of its abstract (two copies without signature) to the secretary's office of the International Society for Chinese Language Teaching before **October 31, 1998**. The office will arrange for an expert evaluation and send out the second announcement (letter of invitation) by January 1999 to the authors whose papers have been chosen;

Scholars from outside Mainland China planning to present a paper during the symposium should send an abstract of their paper to the secretary's office of the International Society for Chinese Language Teaching before **October 31, 1998**. The office will arrange for an expert evaluation of the abstracts and send out the second announcement (letter of invitation) to the authors by December 1998.

Abstracts should not exceed one thousand characters, i.e. computer printouts (Font: *Songti*, Font size: 10 pt) should not be longer than one page. Handwritten papers and abstracts cannot be accepted.

4. Conference language: Chinese (papers and presentations)

5. Fees and expenses

- Travel expenses have to be borne by the participants themselves.
- Food and accommodation: Single room DEM 100 per night (standard); DEM 130 per night (deluxe); double room DEM 190 per night. Prices include breakfast but not lunch or dinner, which are calculated separately (approximately DEM 40 to 60 per day). Participants leaving the symposium before the end will not receive a refund.
- Registration fee before March 1, 1999: DEM 220 per person; after March 1, 1999: DEM 300 per person.

- 6. *Other*: When submitting papers or abstracts, please provide the following information: Full name, sex, age, work unit, title, profession, contact address, telephone, and fax number.

International Society for Chinese Language Teaching
Association of Chinese Language Teaching in German-speaking countries
March 1998

Prof. Zhang Dexin
Tel.: 86-10-62329585
Fax: 86-10-62311093

International Society for Chinese Language Teaching
15 Xueyuan Road, Beijing, 100083
People's Republic of China

52

DAS CHINESISCHE ZENTRUM, HANNOVER E.V.

Blickt man zurück in die Geschichte, so kann man mannigfache Kontakte zu China feststellen. Besonders zu nennen ist in diesem Zusammenhang der Philosoph Göttried Wilhelm Leibniz, der sich in seiner Schrift „Novissima Sinica“ - Das Neueste Aus China - (veröffentlicht im Jahre 1697) sehr intensiv mit dem Verhältnis Chinas zu Europa beschäftigte. Die Forderung nach einem Kulturaustausch steht im Mittelpunkt von Leibnizens Auseinandersetzung mit China. Dieser Leitgedanke, erweitert um einen wirtschaftlichen Austausch, inspirierte auch die Gründung des Chinesischen Zentrums in Hannover.

Das Chinesische Zentrum bemüht sich um den Aufbau und die Pflege wirtschaftlicher, kultureller und wissenschaftlicher Kontakte zwischen Deutschland und dem chinesischen Wirtschafts- und Kulturraum. Folgende Aktivitäten mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Sprache, Kunst und Kommunikation werden in Hannover angeboten:

- **Wirtschaftskurse über Recht, Steuer, Marketing, Umwelt und Qualitätsmanagement**
- **Trainingsseminare für Manager über Verhandlungsmethoden und kulturelle Eigenarten**
- **Beratung und Kontaktvermittlung für deutsche und chinesische Unternehmen**
- **Informationsveranstaltungen über aktuelle Entwicklungen in beiden Ländern**
- **Sprachkurse unterschiedlichen Niveaus mit staatlich geprüften Dozenten.**
- **Fortbildungsmaßnahmen für Chinesischlehrer, Übersetzer und Dolmetscher.**
- **Jährliche Durchführung der staatlichen chinesischen Sprachprüfung HSK**
- **Entwicklung und Verbreitung von Unterrichtsmaterialien und Fachinformationen**
- **Informationsdienste auf der Basis von Datenbanken beider Länder**
- **Organisation und Betreuung von Delegationen aus beiden Ländern**
- **Aufbau und Betreuung der speziellen Website „China-Connect“**
- **Vermittlung von Wirtschafts-, Kultur- und Wissenschaftsprojekten**
- **Organisation von Kulturveranstaltungen wie Ausstellungen und Konzerten**
- **Verteilung des Mitteilungsblatts und regelmäßiges Get-together von Mitgliedern**

Träger des Chinesischen Zentrums ist ein gemeinnütziger Verein, dessen Mitglieder aus den Bereichen Wirtschaft und Bildung aus der Volksrepublik China und der Bundesrepublik Deutschland kommen. Der Verein wurde am 12. August 1997 gegründet auf der Grundlage einer Rahmenvereinbarung zwischen der Niedersächsischen Landesregierung und der Staatlichen Erziehungs- und Kulturbehörde der Volksrepublik China. Initiator dieses kulturellen und wirtschaftlichen Austausches mit China war die IPA (Niedersachsen), die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landes Niedersachsen unter dem Dach der Norddeutschen Landesbank in Hannover.

Das Chinesische Zentrum ist in dieser Form einzigartig in Europa. Die Expo-Stadt Hannover erhält mit dem Chinesischen Zentrum eine weitere internationale Institution, die auch über das Jahr 2000 hinaus die Internationalität und Attraktivität Hannovers stärken wird.



CHINESISCHES ZENTRUM,
HANNOVER E.V.

Pelikanstraße 13 · D-30177 Hannover
Tel. + 49 (0)511 / 62 62 77 90
Fax + 49 (0)511 / 62 62 77 99